

Kaiserreich Grundschule

Beitrag von „DeadPoet“ vom 30. März 2018 17:34

Gut, dann also nicht die Wohnverhältnisse, sondern die Arbeitsbedingungen (für Kinder):

"Die häufigste Ursache der Kinderarbeit war die Armut der Eltern. Die Kinder arbeiteten dann meist als Hilfskräfte, Dienstboten, aber auch wegen ihrer geringen Körpergröße in der Textilindustrie in Kohlegruben, Bergbau und Mienen. Sie bekamen jedoch wenig Lohn. Kinder bekamen weniger als Frauen, die nur zweidrittel des Arbeiterlohnes bekamen. ein 13-jähriger Junge zum Beispiel erhielt einen Tagelohn bei 10-stündiger Arbeit in einer Ziegelfabrik von 85 Pfennig. Dort arbeiteten sie 10-16 Stunden am Tag, da sie zwischen 5-7 Uhr morgens anfingen zu arbeiten bis 12 Uhr mittags, ohne Pause durchschafften, dann eine Stunde Pause hatten um zu essen oder sich auszuruhen, um 13 Uhr wieder anfangen um bis spät in den Abend 20-21 Uhr zu arbeiten. Die viertelstündige Pause vor- und nachmittags fand nur selten statt. Dann in dem Sinne, dass die Kinder ihre Brote essen durften oder ähnliches. Der Grund dafür ist, dass die Kinder immer häufiger auf die Toiletten gingen. Zur besseren Kontrolle hat man eine Art Toiletten in die Arbeitsäle eingebaut. In vielen Fabriken wurde auch Nachts gearbeitet. Das beeinträchtigte die Gesundheit und auch die Bildung, obwohl es Abendschulen gab. Dies bereitete auch der Armee Probleme, die gesunde Rekruten brauchten. Daher traf am 09.03.1839 in Preußen das Gesetz in Kraft das: "Kinderarbeit erst ab 10 Jahren erlaubt war, nicht mehr als 10 Stunden gearbeitet werden darf, an Sonn- und Feiertagen und Nachts überhaupt nicht".

1853: Wurde das Mindestalter für Kinderarbeit auf 12 Jahre hoch gesetzt.

1883: Wurde die Kinderarbeit insofern abgeschafft, das das Mindestalter 14 Jahre betrug"

<http://www.sragg.de/geschichte/Web...inderarbeit.htm>

Ich hoffe jetzt doch mal, dass es bei Euch im Unterricht für die Kinder angenehmer zugeht 😊

Bzgl. der Währung: 1 Taler = 30 Groschen, 1 Groschen = 12 Pfennige ... Verdienst oben also 7 Groschen am Tag

Preis für ein Schwarzbrot (um 1850): 42 Pfennig ... also den ganzen Tag arbeiten, um sich davon 2 Brote kaufen zu können (hängt natürlich von der Zeit und der Gegend ab, aber so als Anhaltspunkt).

Beispiele von Lebenshaltungskosten

- Um 1850 Wochenkosten eines 5 Personenhaushaltes: 3 ½ Taler
- Um 1850 mittlere Miete: 20 Groschen, 20 Pfennig
- Um 1850 3 ½ Pfund Fleisch: 12 Groschen, 3 Pfennig
- Um 1850 3 Schwarzbrote: 10 Groschen, 6 Pfennig

- Um 1850 6 Becher Kartoffeln: 11 Groschen
- Um 1850 1 ½ Pfund Butter: 9 Groschen
- Um 1850 3/4 Pfund Kaffee: 5 Groschen
- Um 1850 Drei Pfund Mehl: 3 Groschen 6 Pfennig
- Um 1850 Heizkosten: 5 Groschen
- Um 1850 2 Portionen Gemüse: 3 Groschen
- Um 1850 Fett: 3 Groschen
- Um 1850 Reis: 1 Groschen, 6 Pfennig
- Um 1850 Milch: 2 Groschen, 6 Pfennig
- Um 1850 Bier: 1 Groschen, 6 Pfennig
- Um 1850 Seife: 2 Groschen
- Um 1850 Schulgeld: 4 Groschen

http://wiki-de.genealogy.net/Geld_und_Kaufkraft_ab_1803